

ER WOLTERS diskutierte mit dem Arbeitskreis Polizei Mainz-Stadt
ei-Fachausschuß des Kreises Mainz-Bingen über aktuelle Probleme und
lizeibeamten. Im Bild von rechts: Innenminister August Wolters, der
s CDU-Arbeitskreises Polizei Mainz-Stadt, Lutz, Landtagsabgeordneter
ist Rösler, AZ-Redakteur Auener und der Mainzer Polizeipräsident
Foto: Klos

Keine Bereinigung im Unterfeld?

Oppenheims Winzer sehen keinen Vorteil / Ausschuß gebildet

l-l. - Oppenheim. Einmütig vertraten die Mitglieder des Weinbergsbesitzervereins den Standpunkt, eine Flurbereinigung im Unterfeld sei abzulehnen, da keine Vorteile, höchstens Nachteile für die Grundstücksbesitzer zu erwarten wären. Ferner wurde ein Ausschuß gebildet, der eine Konzeption über die Weinlagenamen ausarbeiten soll.

Zur Abführung des Oberflächenwassers im Unterfeld führte Vorsitzender Klaus Stieh-Koch aus, dies sei eine Sache der Stadt und nicht der Grundstücksbesitzer. Hinzu komme noch, daß die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse des gesamten Gebietes in die Überlegungen einbezogen werden müßten. Dazu gehören außer Oppenheim auch die Gemeinden Dienheim, Ludwigshöhe und der Uelversheimer Farrenberg.

Von der richtigen Wasserführung hänge auch das Verfahren im Oppenheimer Berg ab. Ehe diese Fragen nicht endgültig gelöst seien, könne er seine Zustimmung für die projektierte Weinbergsflurbereinigung nicht geben. Bevor ein Entwässerungsplan aufgestellt werde, müsse man wissen, wie die neue vierspurige Schnellstraße verlaufe, welche Trassenführung die Verlegung der Bahnlinie nähme und wie weit sich das Baugebiet ausdehne. Hinzu käme noch eine Lösung des Allmendfeldrechtes.

Verschiedene Sprecher waren der Meinung, das Wegenetz im Unterfeld sei in einem guten Zustand. Zur Wasserabführung soll vom Berg aus ein Graben senkrecht in der Nähe des Domänengebäudes unter dem Bahndamm hindurchführen, um nach wenigen Metern in den Goldgraben einzumünden. Sämtliche Argumente sollen bei der Aufklärungsversammlung am 14. Mai vorgebracht werden.

Beim Gespräch über das Weinlagengesetz schlug Ehrenvorsitzender Josef Blüm für das Gebiet links und rechts der Bundesstraße 9 „Oppenheimer Engelbertstein" vor, im Hinblick auf die geschichtliche Bedeutung des „Steinernen Stocks". Dies kann nach dem Gesetz nicht in Frage kommen, weil es sich um keine eingetragene Lage handelt. Für „Oppenheimer Schloßberg" als Bereichsname plädierte Weingutsbesitzer Wilhelm Heeß. Auch für die Weinberge innerhalb des Stadtgebietes müsse ein einheitlicher Lagenamen gefunden werden.

Klaus Stieh-Koch trat dafür ein, die Weinbergslagenamen über die Gemarkungsgrenze auszudehnen. Eventuell könne man für die Berglagen von Oppenheim und Dienheim eine zweite Großlage schaffen.

ister Wolters stellte sich den Fragen

schüsse Mainz-Stadt und Mainz-Bingen brachten Sorgen der Beamten vor

Überwindung der Personalknappheit bei der Polizei in den kommenden
euorganisation der Wasserschutzpolizei, die mit neuen Vereinbarungen
den Rhein angestrebt wird, und das Festhalten an der Einheitslaufbahn
ster August Wolters bei einer Diskussion mit dem Arbeitskreis Polizei
verbandes der Stadt Mainz und dem Fachausschuß Polizei des CDU-
s Mainz-Bingen in Mainz im Hotel Stiftswingert bekannt. Der Minister
Fragen, mit denen die ganze Palette berufsständischer und dienstlicher
mten angesprochen wurde.

g der Tagung wurde richen, daß Vorsitzender gsabgeordneten Dr. Joh. Bingen) und Hans Fröder en Landrat des Kreises Dr. Heribert Bickel, und lizeipräsidenten Kaesehannte.

In einem Kurzreferat stellte Innenminister Wolters zu Beginn die Personalfrage als Hauptsorge der Polizei heraus. Für 1971 kündigte er eine Neuordnung der Verwaltungspolizei und bis Ende 1970 die Umstellung des gesamten Einwohnerwesens auf die elektronische D enverarbeitung an. Er gab zu, daß nur 60 Prozent der Bewerber angenommen worden seien, begründete dies aber damit, daß notwendige Mindestanforderungen an die Qualifikation des Polizeinachwuchses unverzichtbar seien. Die Einrichtung einer Hilfspolizei hielt der Minister für ein ungeeignetes Mittel zur Deckung des akuten Personalbedarfes und warnte, vom Abgeordneten Dr. Rösler auf Grund der Erfahrungen mit den Vertragslehrern darin unterstützt, davor, zwei Sorten von Polizeibeamten zu schaffen.

Zu den Fachfragen, die gestellt wurden, gehört das Problem einer Gefahrenzulage. Der Minister sprach sich für eine allgemeine Verbesserung der Zulagenrichtlinien aus. Für die Wasserschutzpolizei auf dem Rhein strebt Innenminister Wolters eine Neuregelung mit den Nachbarländern an, wobei abschnittweise die Zuständigkeit neu verteilt werden sollte.

Polizeipräsident Kaesehagen sah eine Entlastung der Polizei in der Überweisung von Tätigkeiten an Bürokräfte und meinte, die Verhältnisse von Frankfurt, wo man mit einer Hilfspolizei gute Erfahrungen gemacht habe, ließen sich nicht überallhin übertragen.

Auf die Frage nach einer weiteren Herabsetzung der Altersgrenze wies der Minister auf die rahmengesetzliche Bindung durch den Bund hin und meinte, diese Frage werde erst akut, wenn allgemein das Pensionsalter der Beamten gesenkt werde. Ein isoliertes Vorgehen für die Polizei auf diesem Gebiet hält der Innenminister nicht für richtig.

Minister Wolters gab die Zusage, bald erneut mit den Polizeifachausschüssen Fragen zu erörtern, um Unklarheiten zu beseitigen und Anregungen mitzunehmen. Zahlreiche Fragen, die von den Beamten gestellt wurden, sollen im Ministerium geprüft und gegebenenfalls Abhilfe geschaffen werden. Vorsitzender Lutz gab am Ende der Hoffnung Ausdruck, daß solche Gespräche zu einer konstruktiven Verbesserung mancher Dinge für die Beamten beitragen könnten.

rgarten

eder-Olm ein

ei der Einrichtung eines unkt der Bewilligung des der Landtagsabgeordnete in einer Kleinen Anfrage.

bereit nden einen Verga der Landesmittel e solche Entscheidung, so , dürfe nicht länger aufgum den Beginn des Bauweiter in unnötiger Weise

ete fordert, den berechtigd Wünschen der Bevölke-Beschlüssen ihrer Vertrechnung zu tragen.

nstreben

e Ortsprobleme

den Durchfahrtverkehr zu tliche Straßen nur für den freigegeben sind.

everwaltung erklärte sich um zur Verfügung zu stelihre Kleinkinder für einen he beaufsichtigen können. nmenhang betonte Bürger-r, daß für alle Kinder vom in dem bald neu zu eröffarten ein Platz zur Verfüat interessierte Eltern, sich deverwaltung zu melden.

eufels General"

Den Film „Des Teufels Ge- gleichnamigen Drama des gemeinde geborenen Dichayer zeigt der Angelsportstag, 18. April, um 18 Uhr m Schiff". Wie Vorsitzender ann mitteilte, wollen sich mit dem Erlös einen weite- Grundstock für den Bau ims am Fischweiher im Un-. Im Beiprogramm laufen über das Angeln. Das trachen ist bereits am Sonn- -m-

Kostheimer starb an der Unfallstelle

Ober-Olm. Der 24jährige Albert Schilling aus Mainz-Kostheim wurde am späten Montagabend in der Gemarkung Ober-Olm bei einem Verkehrsunfall so schwer verletzt, daß er trotz ärztlicher Bemühungen noch an der Unfallstelle starb. Der junge Mann kam aus Saulheim. Aus noch ungeklärten Gründen kollidierte er auf der B 40 mit einem entgegenkommenden Personenwagen aus Jugenheim, dessen 29jähriger Insasse schwer verletzt mit dem Klinomobil ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dem Kostheimer wurde eine Blutprobe entnommen. Beide Fahrzeuge wurden total beschädigt.

Blick nach nebenan

Jubiläum im nächsten Jahr

Saulheim. In der Generalversammlung des Fußballvereins Nieder-Saulheim fand sich erneut niemand bereit, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen, so daß Ehrenvorsitzender Johann Schäfers wieder die Vereinsführung übernehmen mußte. Außerdem gehören dem Vorstand des 252 Mitglieder zählenden Vereins an: Zweiter Vorsitzender Hans Wilhelm Weyerhäuser, Rechner Karl Meißner, Schriftführer Heinz Brack, Beisitzer Heinz Allermann, Ewald Bertram, Karl Emil Dechent, Karl Freund und Markus Keppner. Spielausschußvorsitzender ist Erich Walldorf, der von Günther Dechent, Herbert Heiser, Georg Horter, Karlheinz Rolli, Ludwig Binz und Hans Wilhelm Stütz unterstützt wird. Trainer bleibt H. Scherning, Jugendleiter Otto Lörcher. Zu Revisoren wurden Gerhard Karschti und Hermann Kreis ernannt. Zum Vorsitzenden des Festausschusses, der die Vorbereitung zum 25jährigen Jubiläum im kommenden Jahr koordiniert, wurde Johann Leidig gewählt.

Auch Gemeinderat für Nierstein

Lörzweiler akzeptiert notfalls auch Zielplanentwurf des MdL

Lörzweiler. Nun ist auch im Gemeinderat die Entscheidung zu einem Anschluß an Nierstein in der jüngsten Sitzung gefallen.

Wie bereits berichtet, fand am Sonntag eine Bürgerabstimmung über diesen Punkt statt. Bürgermeister Helmut Jakob unterrichtete die Gemeinderatsmitglieder über den Ausgang der Wahl. Dazu gab er die Richtlinien des Ministerium des Innern über die Gründung von Verbandsgemeinden bekannt. Nach nochmaliger sachlicher Aussprache stimmten dreizehn Gemeinderatsmitglieder für einen Anschluß nach Nierstein, während sich zwei Gemeindevertreter der Stimme enthielten.

Bürgermeister Jakob drückte über diese Enthaltung sein Bedauern aus, da sich die Gemeindevertreter einmütig in einer vorangegangenen Sitzung für Nierstein ausgesprochen hatten.

Sollte nach dem Willen des Gesetzgebers und der Zielplanung eine Verbandsgemeinde Nierstein nicht entstehen, so wird auch ein Anschluß an die geplante Verbandsgemeinde Oppenheim-Nierstein nicht akzeptiert. Der Gemeinderat vollzog mit diesem Beschluß den Willen seiner Wähler und der Einwohner. u

Linienführung B 40 am „Bierkeller"

Harte Polemik in Nieder-Olm / Nur CDU für Vorschlag des Straßenbauamtes

Nieder-Olm. Hart entwickelte sich die Aussprache der Fraktionen um die neue Linienführung der Bundesstraße 40 zur Umgehung von Nieder-Olm. Bei drei Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen der CDU-Fraktion stimmten die Ratsmitglieder der SPD-Fraktion und der Freien Wählergemeinschaft für einen verkehrsmäßigen Anschluß der Gemeinde an die Autobahnstraße im Südwesten in Höhe der Gewann „Bierkeller". Dies ist das Gelände zwischen dem neuen Sportzentrum und der Bahnüberführung.

Zu Beginn der Sitzung gab Erster Beigeordneter Dipl.-Ing. Georg Klank einen von der Bezirksregierung herausgegebenen Erläuterungsbericht über die vorgesehene Trassenführung.

„Wir lehnen den Vorschlag vom Straßenbauamt ab", betonte SPD-Sprecher Kurt Schwabe, der klar und unmißverständlich aus der Sicht der aufstrebenden Gemeinde aufgeschlossen an das Projekt ebenso heranging wie die Freie Wählergemeinschaft. Vor allem der Standort des „Holländischen

seien die Gemeindeverwaltung und Ratsmitglied Karl Stauder (FWG) anwesend gewesen. „Wir bedauern diese Verfahrensweise", kommentierte Breivogel, der anschließend hart in die Diskussion eingriff. Der CDU-Sprecher gab dem vom Straßenbauamt vorgesehenen Anschlußknoten den Vorzug, da dieser mehr Vorteile habe, wogegen der Plan des Städtebauinstitutes den Landwirten mehr Gelände wegnehme.

Ratsmitglied Karl Stauder (FWG), Kurt Schwabe (SPD), Erster Beigeordneter Georg Klank und nicht zuletzt Josef Mayer (FWG) wiesen mit aller Schärfe die „Vorlesung" und Behauptungen Breivogels zu-

Vollwertr

Die Formel gege

Was noch vor nicht allzu jekt futurologischer Spekul — von der Öffentlichke merkt — inzwischen Wirk den. Der Mensch kann scho stig und ohne Beeinträchtig stungsfähigkeit mit schla vom Organismus schnell Nährstoffgemischen versor überwiegend aus den Reto schen Industrie stammen. I viele Kranke eine kompl Zusatznahrung wenn es darum geht, den Verdauun zu belasten, trotzdem aber sei im Gleichgewicht zu hinaus scheint jedoch dies rungsform für künftige La im Weltraum von größter sein. In ihrer Zusammenset stimmte Nahrungsgemische stoffe in ultrakompakter F geradezu an, um bei Astro fahr von Magen- und Darm zuschalten, ihre Aussche Minimum zu reduzieren so die geistige und körperliche nicht negativ zu beeinfluss internationale Wissenschaft kürzlich in Nürnberg über rungsformen. Unter der waren auch Experten, de schungsaufträge in diese Ri

Schon seit über zwei Jah Vereinigten Staaten eine Menschen nur von einer Diät aus Aminosäuren, Eiweißstoffen, genau bestir hydraten und Fettsäuren, Mineralstoffen, ohne die rungen und Ausfallerschei

Aus der F

Professor Dr. Du

Die wissenschaftlichen abwechselnd im Römisch Zentralmuseum in Mainz Römisch-Germanischen K Deutschen Archäologischer Frankfurt stattfinden, sir einen gemeinsamen Rahm Kultur zwischen dem Ausg tums und dem Anfang d die bislang über Gebühr worden ist. Im Rahmen di sprach jetzt Professor D Louvre-Museum in Paris sten christlichen Denkmäle maligen römischen Provinz alpina, dem heutigen Fran

Hier spielte sich ein bed tel der Frühgeschichte de ab. Dabei hat — allem An die von den britischen Ins iro-schottische Bewegung, *Mission*", eine wichtige auch Süddeutschland war Der Romanisierungsprozeß, Benediktiner-Orden maßge hatte, war in der Zeit bereits abgeschlossen; in jährigen Ausgrabungen im fand sich nicht mehr die davon. Nur an kirchlicher noch leise Erinnerungen d Aus der überreichen Pr geistesgeschichtlich einmali

co op pr
Frisch

Linsen
Weiße Boh
Bockwürst
Knorr Eier